

Langenscheidt Collins e-Großwörterbuch Englisch

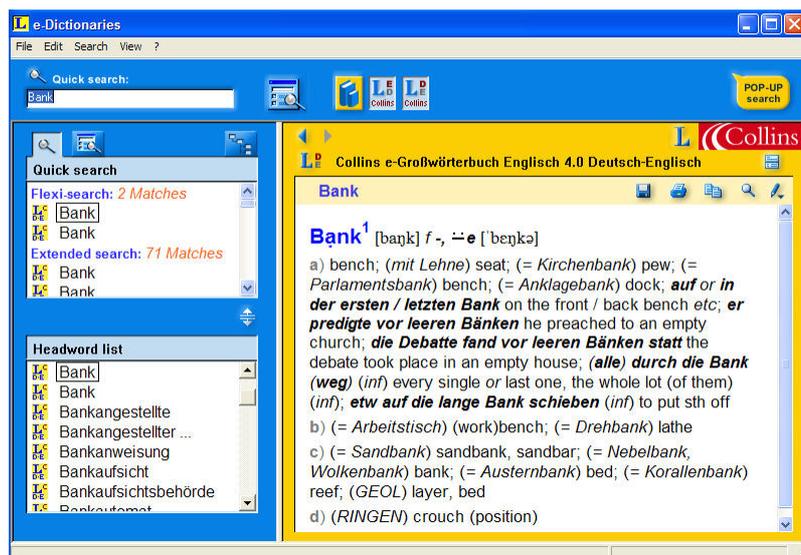
Englisch – Deutsch/ Deutsch – Englisch. CD-ROM

Rund 350.000 Stichwörter und Wendungen und über 530.000 Übersetzungen
ISBN 3-468-90993-4 • 99 Euro



“Völlige Neuentwicklung” verspricht die aufwändig verpackte CD Rom und wirbt auf der Rückseite mit einer Vielzahl von neuartigen Funktionen. Der CD liegt ein Prospekt bei zur Installation, mit Telefonnummern der Hotline. Die folgende Besprechung folgt einem Durchgang durch das Programm, von der Installation bis auf Aufrufen der Pop-Up-Funktion. Die Installation und das Wörterbuch wurden getestet unter Windows XP, 512 DDR RAM, 80 GB Festplatte (davon 47 frei), Auslösung 1024x768, 32 Bit Farben. An Voraussetzungen werden vom Verlag genannt: ab Windows 95, ab Pentium I, 8 MB RAM, 50 MB freier Festplattenspeicher, 800x600 Auflösung, High Color mind. 32.000 Farben, Soundkarte, CD ROM Laufwerk – d.h. die Anforderungen sind extrem niedrig angesetzt, doch darf bezweifelt werden, dass die Anwendung in den unteren Anforderungsstufen wirklich reibungslos und “ruckelfrei” funktioniert.

1. Die CD startet nach Einlegen nicht von selbst, sondern muss über die Funktion “Ausführen” Laufwerk:\setup.exe gestartet werden (steht im Prospekt); dabei wird auch die Installationsprache gewählt. Den Anweisungen auf dem Bildschirm ist leicht zu folgen, nach Kopieren der Dateien muss der PC neu gestartet werden.
2. Beim ersten Aufrufen des Programms erfolgt die Aufforderung, die Wörterbücher von der CD hinzuzufügen; dieser Schritt ist notwendig, damit beim späteren Benutzen nicht immer die CD eingelegt werden muss. Das Kopieren dauert wenige Minuten, die Bildschirm-anweisungen sind einfach und präzise. Bei bereits vorhandener PC-Bibliothek können neue e-Wörterbücher hinzugefügt werden, bereits installierte Bücher werden übernommen, wenn die Anwendung nicht in das Programmverzeichnis der PC-Bibliothek installiert wird.
3. Beim Aufrufen des Wörterbuches bietet sich ein aus Word vertrautes Bild mit der Menüzeile DATEI, BEARBEITEN, SUCHEN, ANSICHT, ?, wobei das Fragezeichen eine Hilfedatei öffnet, die durch einen Index sehr sorgfältig erschlossen wird.
4. Ein Feld SCHNELLSUCHE erlaubt das Eingeben des gesuchten Wortes in Deutsch oder Englisch, die Übersetzung öffnet sich in einem eigenen Bildschirmfenster als Stichworteintrag mit Lautschrift in eckigen Klammern und weiteren Angaben zur Wortart. Das Symbol eines Lautsprechers deutet darauf hin, dass man sich dieses Wort anhören kann; die Aussprache ist klar und deutlich, selbst über die Wiedergabe der Laptop-Lautsprecher.



5. Dem Eintrag sind meist gängige Wendungen angefügt; in einem eigenen Dialogfeld lassen sich viele Einstellungen ändern, die die Benutzeroberfläche betreffen, so z. B. Schriftart und Schriftgröße. Ein typischer Eintrag sieht so aus wie links.

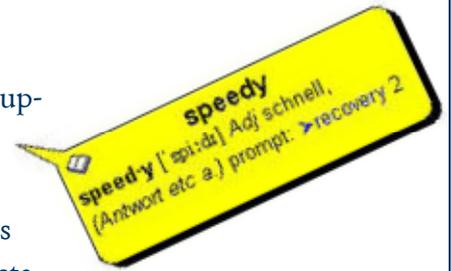
6. Der jeweilige Gesamteintrag kann ausgedruckt, gespeichert oder sogar nach eigenen Maßgaben geändert und mit eigenen Kommentaren ergänzt werden; auch farbige Markierungen sind möglich. Die Änderungen bleiben auf Wunsch gespeichert. Jedes einzelne Wort eines Eintrags ist mit Doppelklick aufrufbar. Das funktioniert in beiden Sprachen, wenn beide Wörterbücher geöffnet sind.

7. Zwei Schaltflächen erlauben aber auch die Begrenzung auf einen der Teile: Englisch-Deutsch oder Deutsch-Englisch; ein zuschaltbares kleines Fenster erlaubt das Scrollen im alphabetischen Bereich des gesuchten Wortes, der automatisch auftaucht – nützlich, falls man einmal ein Wort sucht, bei dessen Schreibweise man sich ein bisschen vertan hat oder falls man wissen will, welche Wörter sich zusätzlich zu einem Wort ergeben könnten (andere Wortarten oder Wortfamilien); das Fenster schien zunächst zu schmal, als dass es wirklich mit Gewinn benutzt werden konnte, doch ließen sich die Begrenzungen durch bloßes Verschieben der Linien mühelos erweitern.

8. Wesentlich umfangreicher sind die Möglichkeiten bei der PROFISUCHE. Hier öffnet sich ein eigener Bildschirm, der schier unendliche Möglichkeiten zur Suche (auch in anderen installierten Wörterbüchern) bietet. Dabei kann nach Stichwörtern, Volltext oder Phrasen gesucht werden, auch in denen oben genannten eigenen Zusätzen. Es lassen sich auch Sachgebiete, z.B. Grammatik, oder Stilebenen suchen. Auch zur Profisuche gibt es eine eigene, sehr gut funktionierende Hilfedatei mit Index.

9. Über das Internet sind nach Registrierung Wortschatz-Aktualisierungen jederzeit kostenlos möglich; dabei erhält der Benutzer von Langenscheidt “wenige Minuten nach Registrierung” per eMail ein Passwort, das ihm die künftigen Aktualisierungen ermöglicht; in meinem Fall kam das Passwort 11 Sekunden nach Abschicken meiner eigenen Mail. Über einen Newsletter können Informationen zu Updates angefordert werden, sie sind aber auch im Internet (www.langenscheidt.de) zu finden.

10. Das Allertollste an dem Wörterbuch ist jedoch seine Pop-up-Funktion. Wann immer man ein Programm aus dem Bereich Windows Office lädt (MS Word, Outlook, etc., daneben auch Acrobat Reader, Internet-Browser etc.) lässt sich – nach Aufrufen des Wörterbuchs – jedes beliebige Wort mit der rechten Maustaste anklicken; es öffnet sich eine Sprechblase oder ein Fenster, in der/dem sich die Übersetzung und viele andere, umfassende Informationen zu Wendungen etc. finden. Dies gilt für beide Teile des Wörterbuches. Ich habe die Pop-up-Funktion an einem 20-seitigen wissenschaftlichen englischen Text getestet und 20 Minuten lang versucht, ein Wort zu finden, das das Wörterbuch nicht kennt – vergebens. Selbst schwierige Fachtermini, die die gängigen Wörterbücher nicht verzeichnen, wurden korrekt übersetzt. Auf der anderen Seite ergab die Überprüfung, dass in gleicher Weise moderne Wörter, umgangssprachliche Wendungen etc. genau so zuverlässig verzeichnet werden. Erstaunlich: Mehrwortbegriffe oder flektierte Wortformen (“ging ... weg”) werden ebenso erkannt und mit einer erstaunlichen Sicherheit auf das jeweilige Grundwort zurückgeführt. 350.000 Stichwörter, 530.000 Wendungen und Zugriff auf über 1.000.000 flektierte Wörter nennt das Wörterbuch (vor seiner Aktualisierung).



Mittlerweile war schon eine ganze Reihe von Aktualisierungen (sie werden mit Datum und Angabe der Dateigröße angekündigt) herunterladbar; der Wortschatz wurde erweitert und eingegliedert, ist aber auch separat aufrufbar, so dass man einen guten Überblick bekommt.

Natürlich ließe sich die Datei auf mehreren PCs installieren; um Missbrauch zu vermeiden, wird der Benutzer aber in unregelmäßigen Abständen aufgefordert, die Original-CD einzulegen; tut er das nicht, ist kein Zugang zu den Daten mehr möglich.

Es gibt noch viel mehr Möglichkeiten, die hier nicht eigens genannt werden können; der Benutzer wird sie erst nach und nach herausfinden oder dazu nachlesen in dem auf dem CD befindlichen Handbuch, das als Worddatei oder pdf-Datei (71 Seiten) ausgedruckt werden kann. Dazu im Startmenü Programme aufrufen, dann Langenscheidt E-Bücher; hier finden sich auch weitere Dokumente zur Information.

Empfehlen lässt sich das Wörterbuch vom ersten Lernjahr an allen, die mit einem Computer umgehen können; der Preis ist eine Investition in die ganze Schul- und sicherlich auch Studien- oder gar Berufszeit. Hier tut sich für alle ein ganz neues Arbeiten auf! Die im Werbetext des Verlags angegebenen Funktionen werden nicht nur erfüllt, sondern bei weitem übertroffen. Ein Werk, auf das Langenscheidt (in Zusammenarbeit mit HarperCollins) zu Recht stolz sein kann, denn es setzt Maßstäbe.

Für den schmaleren Geldbeutel gibt es eine ebenso überzeugende, viel preiswertere e-Taschenwörterbuch-Version in mehreren Sprachen (für je knapp 35 Euro), mit ca. jeweils 120.000 Stichwörtern.



Dr. Astrid van Nahl
www.alliteratus.com